



## Seid um nichts besorgt! Philipper 4,6

Wenn allein diese Worte daständen ohne den Nachsatz *„sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden“*, so würde es uns ganz unmöglich scheinen, das Ausleben zu können. Es gibt einfach zu viel Dinge, die uns Anlass zum Sorgen geben.

*Sicher sind unter den Lesern nicht wenige, über deren Lebensweg dunkle Wolken hängen. – Krankheit, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit, das Alter mit seinen mancherlei Gebrechen und die vielen alltäglichen Probleme können uns große Not bereiten. Darüber hinaus beunruhigt uns die Situation in der ganzen Welt, die Friedlosigkeit unter den Menschen, Kriminalität, Terrorismus, Krisen und Katastrophen aller Art – um nur einiges zu nennen.*

Mit all diesem um uns her scheint es fast unglaublich, dass eine sanfte Stimme uns auffordert, um *nichts* besorgt zu sein.

Wer ist es, der uns durch die Feder des Apostels sagt, nicht ängstlich besorgt zu sein? Es ist Gott – unser Vater, ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, der alles sieht und alles weiß. *ER ist es, der uns auffordert, um nichts besorgt zu sein – ER, der doch*

*seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle hingegeben hat – ER, von dessen Liebe uns nichts im Himmel noch auf Erden zu scheiden vermögen wird* (Römer 8,32.39).

Dieser ist es, der uns zuruft, um nichts besorgt zu sein. Können dies wirklich Seine Worte sein? Ja, ganz bestimmt, so sagt uns Gott in Philipper 4,6. Und das Wort „nichts“ schließt alles ein, was dazu angetan ist, uns besorgt zu machen. Was es auch sei und was auch immer kommen mag, ER sagt unseren Herzen:

***„Seid um nichts besorgt!“***

Wohl mögen wir die Schwere der Dinge empfinden und es ist auch nicht Sein Wille, dass wir ihnen gleichgültig gegenüberstehen. Der gläubige Christ ist kein Stoiker, der kalt und unberührt von Freud und Leid bleibt.

*Es ist sein Vorrecht, sich zu freuen mit den sich Freuenden und zu weinen mit den Weinenden* (Römer 12,15). Unser Gott will uns frei sehen von Sorge und Unruhe. Unsere Schultern sind nicht stark genug, die Lasten des Lebens zu tragen. Darum gebietet uns der Herr, sie alle auf Ihn zu werfen und nicht angstvoll und besorgt zu sein. ER ist bei uns, Seine Ohren

sind offen für uns. Sein Herz schlägt voll Liebe für uns und Seine Hand ist stark. ER wirbt um unser Vertrauen.

„Kommt her zu mir“,  
sagt ER, „sagt mir  
alles, schüttet mir  
euer Herz aus  
und vertraut  
mir allen euren  
Kummer an!“



Kein irdischer Freund, auch nicht der beste, ist uns so nahe wie ER, dessen Ohr niemals verschlossen und dessen Arm in jeder Lage Rettung bringen kann.

**Sage Ihm alles** – alle deine Sorgen, deinen Schmerz, deine Befürchtungen, deine vernichteten Hoffnungen, deine durchkreuzten Pläne! Halte nichts zurück, schütte Ihm dein ganzes Herz aus, entleere es von allen Sorgen. Lege dich an Sein Herz; dort darfst du ruhen, denn du weißt, dass Ihm alle Dinge möglich sind. Stelle Ihm alles anheim. Lass Ihn wählen und führen, wie es gut für dich ist!

Welch ein Trost, einen solchen Herrn zu haben! Jederzeit können wir zu Ihm kommen. Nie klopfen wir an Seiner Tür zu oft und nie wird ER unser müde und überdrüssig. Ja, wir können Ihm vertrauen. Wir können uns selbst und alles, was uns angeht, Seinen Händen überlassen. ER kennt den Weg, den wir gehen.

Wir wissen, **„dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach Vorsatz berufen sind“** (Römer 8,28).

Gewiss, manches ist uns unverständlich. Vieles, was wir anders machen oder gemacht haben würden, wenn die Ausführung in unsere Hände gelegt wäre. Aber Gott ist weiser als wir, ER macht keine Fehler! Auch wenn es uns so scheint, als ob unser Weg dem wellenförmigen Lauf der Welt überlassen wäre und unter der Willkür und dem Beschließen anderer stehe, so ist doch nichts vor Ihm verborgen und nichts, was nicht von Seiner Hand verwaltet würde.

Im Bewusstsein Seiner Liebe gehen wir im Glauben unseren Weg, bewahrt in Seinem Frieden, der allen Verstand übersteigt. ER gibt Kraft für heute und gibt Kraft für morgen, wenn es morgen ist. Wie auch der Weg sein mag, rau und steil oder glatt und eben, er führt heimwärts!

nach HR 28

## **Friede im Herrn!**

*Auch wenn dich Kummer drückt,  
Jesus ist nah, der dir dein Herz erquickt.*

*Friede im Herrn! ER führt dich und ER siegt,  
wenn auch die Zukunft dunkel vor dir liegt.*

*Friede im Herrn! Vertrau Ihm alles an,  
ER weiß, wie ER dich sicher leiten kann!*

*Das ist genug! Der Herr bleibt völlig treu,  
wie manche Meile der Weg auch noch sei!*



**Fragen** werden gern mit Hilfe  
der Bibel beantwortet.

**Bestellen** Sie kostenlos weitere  
T&E, Kleinschriften oder Karten.

**Lesen** Sie die Bibel, Gottes Wort.  
Es ist die Wahrheit und das Leben.